

## Nr. 118. Abänderungen der Heimatuniformen der Offiziere usw. der Schutztruppen.

Auf den Mir gehaltenen Vortrag genehmige Ich die aus der Anlage ersichtlichen Abänderungen für die Heimatuniformen der Offiziere Meiner Schutztruppen nach den Mir vorgelegten Mustern. Die Bestimmungen sind sinngemäß auf die Sanitätsoffiziere, Veterinäroffiziere und Beamten Anwendung.

Das Reichs-Kolonialamt (Kommando der Schutztruppen) hat hiernach das Weitere zu veranlassen.

Großes Hauptquartier, den 24. Januar 1916.

**Wilhelm.**

An den Reichskanzler (Reichs-Kolonialamt).

Anlage.

Waffenrock . . . } Tuch und Schnitt der einzelnen Bekleidungsstücke wie für die preussische Infanterie vorge-  
Kleiner Rock . . . } schrieben; Abzeichen und Unterscheidungszeichen der bisherigen Heimatuniform entsprechend.  
Bluse . . . . . } Zur Bluse Viken auf Spiegeln in der Farbe des Waffenrocktragens.

Überrock . . . . . fällt fort.

Lange Hose . . . aus Tuch, wie für die preussische Infanterie vorgeschrieben, Vorstoß in den Seitennähten wie seither.

Stiefelhose . . . wie für die preussische Infanterie vorgeschrieben, Vorstoß in den Seitennähten nur dann, wenn Befahstreifen zu ihnen gehören.

Mantel . . . . . wie für das preussische Heer vorgeschrieben. Vergoldete bzw. versilberte Knöpfe mit Kaiserkrone.

Umhang . . . . . wie für das preussische Heer vorgeschrieben.

Achselstücke . . . Form wie für das preussische Heer vorgeschrieben, jedoch mit rotem Seidensfaden durchzogen. Tuchunterlage den bisherigen Farben entsprechend. Zum Feldanzug auf Bluse und Mantel entsprechende Feldachselstücke.

Die Achselstücke für Offiziere z. D. und a. D. entsprechen den neuen für die Armee vorgeschriebenen Formen, jedoch die Silberschnüre mit rotem Seidensfaden durchwirkt.

Schärpe . . . . . für Offiziere, wie für das preussische Heer vorgeschrieben, jedoch das Band in der Mitte mit rotem Seidensfaden durchzogen und in den Quasten außer den schwarz-silbernen Füllfransen noch eine Reihe roter.

Sanitätsoffiziere tragen für Gelegenheiten, zu denen Offiziere die Schärpe anlegen, eine Gelbbinde nach preussischem Muster, mit rotem Seidensfaden durchzogen. Schloß mit Kaiserkrone.

Feldkoppel . . . . wie für das preussische Heer vorgeschrieben.

Helm . . . . . a) für Offiziere: Helm preussischer Probe mit eiförmigem Vorderschirm. Beschläge vergoldet bzw. versilbert, je nach der Knopffarbe des Waffenrocks. Für Generale, Zentralverwaltung und Generalstab Kreuzbeschlag und sechskantig ausgefachte Auffahspitze, im übrigen Scheibe und glatte Spitze. Fliegender Reichsadler. Weißer Haarbusch, für Generale Federbusch wie bisher.

b) für Sanitätsoffiziere, Veterinäroffiziere und Beamte: Helm wie für die entsprechenden Klassen des preussischen Heeres vorgeschrieben, jedoch an Stelle des preussischen Adlers der entsprechende Reichsadler. Beschläge vergoldet bzw. versilbert, je nach der Knopffarbe des Waffenrocks.

Orden . . . . . Ordensschnallen nach preussischem Muster.

Stücke alter Art dürfen nicht mehr beschafft werden.

Kriegsministerium.  
Nr. 596/2. 16. B 3.

Berlin, den 22. Februar 1916.

Vorstehende Allerhöchste Ordre wird zur Kenntnis der Armee gebracht.

Die näheren Bestimmungen können vom Reichs-Kolonialamt (Kommando der Schutztruppen) angefordert werden; sie werden außerdem im amtlichen Kolonialblatt veröffentlicht.

Deckblätter zur Schutztruppen-Ordnung werden nicht ausgeben.

In Vertretung: v. Wandel.